

# KREISmonitor



**GEOWARE** GmbH  
Kompetenz für Ihr Monitoring

## Aufbau eines Monitorings von Gesundheits- und Sozialdaten im Ennepe-Ruhr-Kreis mit dem KREISmonitor

Kernaussagen Herr Pollmann:

- **Es ...“ wird eine Software benötigt, die aggregierte Daten aus den verschiedenen Datenquellen stichtagsbezogen zusammenfassen und auswerten kann.“**  
und
- **„Ziel ist es, sämtliche relevanten Daten aus allen Aufgabenbereichen im Geoware-KREISmonitor zusammenzufassen.“**

## Datenbeschaffung

- per Hand,
- über Importvorlagen,
- über Schnittstellen,
- über ein automatisches Suchsystem .

## Fachübergreifend und interaktiv !

## Standard-Berichte ↔ Adhoc-Auswertungen

## Datenmanagement

## Analysen, Auswertungen und Berichte in „Eigenleistung“!

## GBE muss „leben“ um zu funktionieren !

Weitere Kernaussage:

**Der Schwerpunkt der GBE liegt in der verdichteten Darstellung der gesundheitlichen Lage und Versorgung, nicht in der Datenerhebung.**

→ Daten sind nicht alles, aber ohne Daten ist alles nichts!!

Was wollen die Anwender:

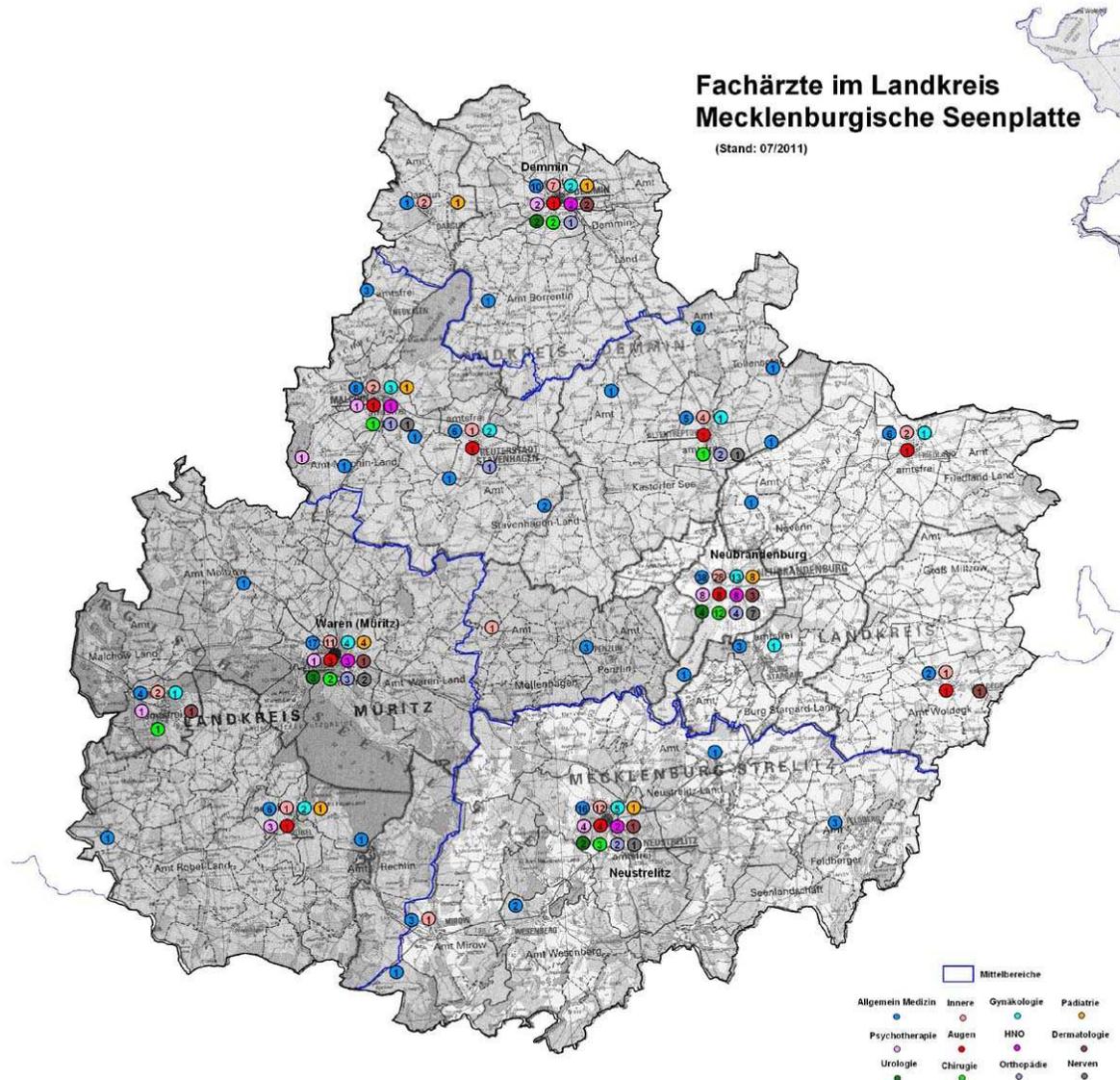
→ schnell und zielsicher Überblick verschaffen. => Betrachtungsebenen und Randbedingungen selber festlegen !

→ Analysen und Auswertungen !

→ Reports und Berichte !

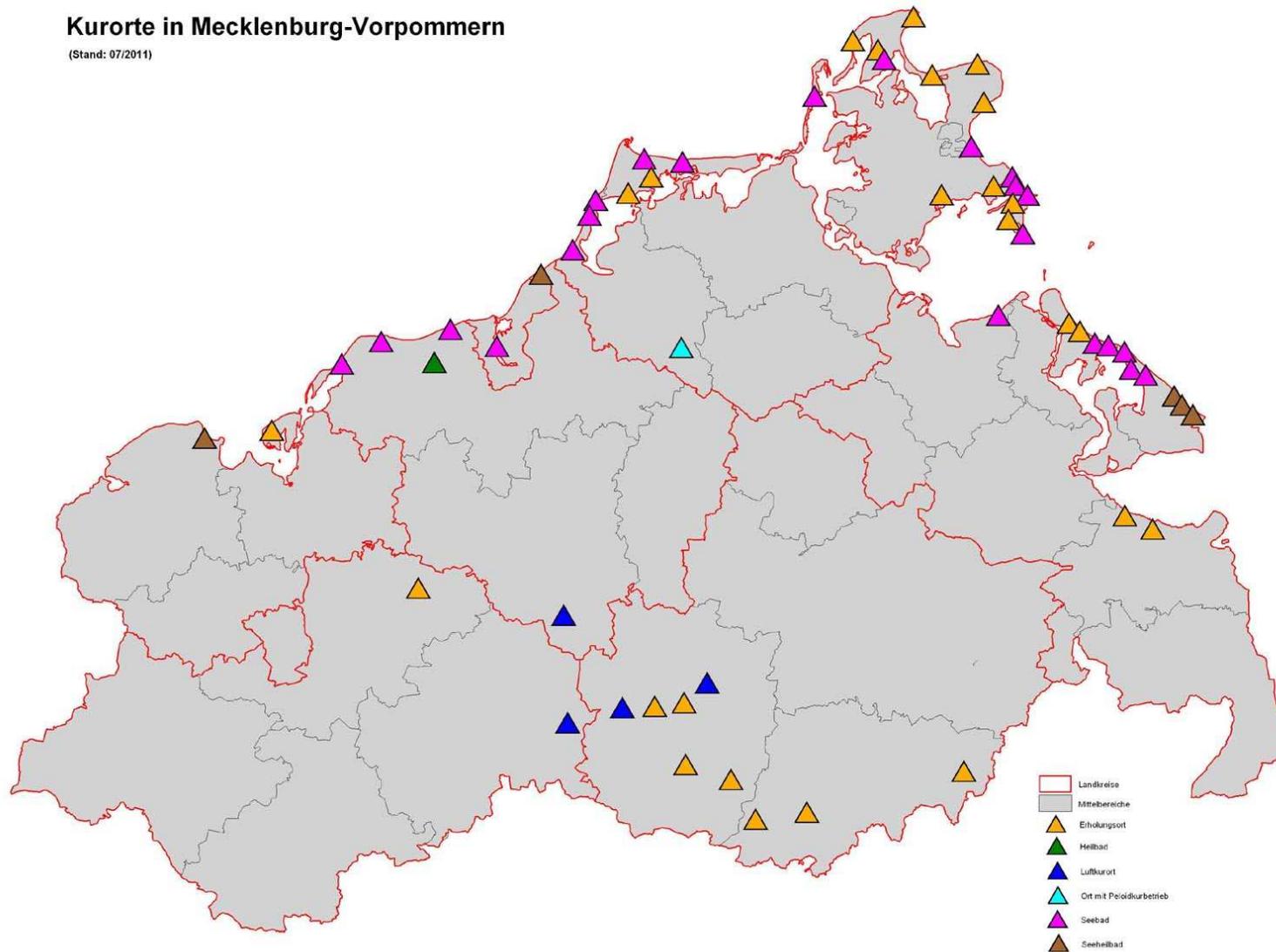
→ Focus liegt auf ....

**Vereinfachung der Sachbearbeitung und  
Bereitstellung von Führungs- und Steuerungsinformationen**



### Kurorte in Mecklenburg-Vorpommern

(Stand: 07/2011)



Weitere Kernaussage:

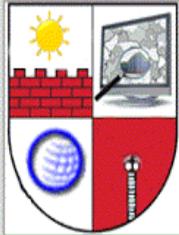
**Analyse ist überwiegend deskriptiv.**

- ➔ Nicht nur Kennzahlen/Indikatoren !
- ➔ Muss das Handling der Gesundheitsberichterstattung direkt unterstützen.

**Report:**

KREISmonitor Musterlandkreis
**Gesundheits-Report 2012**
Quelle: Gesundheitsamt Musterlandkreis

**Musterlandkreis**



Fläche: 2089 km<sup>2</sup>  
Anzahl Städte: 7  
Anzahl Gemeinden: 61

**Allgemeines:**  
Der Landkreis Musterlandkreis hat im Rahmen einer Gebietsreform im Jahr 2008 die Zahl seiner Gemeinden von 79 auf 61 sowie der Anzahl der Ämter von 9 auf 4 reduziert.  
Die Daten der nachfolgend genannten Beobachtungsfelder wurden im Rahmen des Monitoringprozesses erstmals konsistent erhoben und werden zukünftig im „KREISmonitor“ fortgeschrieben und in Form eines jährlichen Gesundheits-Reports veröffentlicht.

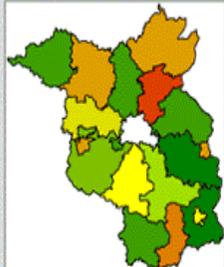
**Infektionen:**  
Die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen lag im Jahr 2009 um 4% über den Werten des Vorjahres. Insbesondere in den Wintermonaten gab es einen über dem üblichen Durchschnitt liegenden Anstieg. Auffällig ist die rückläufige Zahl bei den Kindern und Jugendlichen unten 18 Jahren sowie der Anstieg bei den Älteren ab 65 Jahren.

**Befunde bei Einschülern:**  
Nicht nur die Zahl der Adipositas-Befunde ist im Laufe der letzten Jahre angestiegen sondern auch ihr relativer Anteil an den Einschülern und Zehntklässlern. Inzwischen tritt der überdurchschnittliche Adipositas-Befund in sämtlichen Gemeinden auf, in denen der Anteil der Kinder mit niedrigem Sozialstatus besonders hoch ist. Der Anteil von Einschülern mit Sprachstörungen ist leicht, auf 19% gestiegen. Der Befund ADHS wurde bei konstanten 14% der Einschüler festgestellt.

**Durchimpfungsgrad:**  
Aufgrund umfangreicher Impf-Aktionen des Kreises konnte der Durchimpfungsgrad bei den Einschülern und Zehntklässlern in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht werden. Inzwischen der Durchimpfungsgrad bei 97-99%.

**Pflegebedürftige:**  
Entsprechend der demografischen Entwicklung stiegen sowohl die Anzahl der Pflegefälle an als auch die Relativwerte. Inzwischen sind 49 von 1.000 Einwohnern im Landkreis pflegebedürftig. Dieser Wert hat sich in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. Für die kommenden Jahre wird ein weiterer Anstieg wahrscheinlich.

**Landesstatistik zum Vergleich**



Einschüler mit Sprachstörungen (Kreisvergleich)

**Beobachtungsfeld: Infektionen I**

**Gemeldete Fälle:**

Infektionen Jahr 2008: 2.397  
Infektionen Jahr 2009: 2.499

**Saldo: +102 (4,3%)**

**Entwicklung in zwei Altersgruppen:**



**Lebendgeborene:**

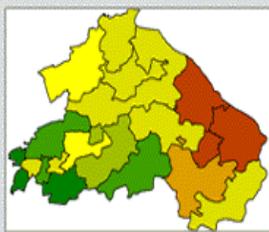
Geburten: 573  
Gewicht < 2.500g: 47  
Gewicht < 1.500g: 6

**Wanderungsbewegungen:**

Zuzüge: 4180  
Fortzüge: 4680  
**Saldo: -500**

**Beobachtungsfeld: Infektionen II**

**Infektionsverbreitungsgrad:**



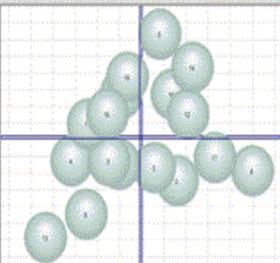
Infektionsstand im Kreis im Dezember 2009:  
rot: 70 je 10.000 EW  
grün: 2 je 10.000 EW

**Durchimpfung bei Zehntklässlern:**

Masern: 97 %  
Röteln: 99 %  
Mumps: 98 %

**Beobachtungsfeld: Einschüler I**

**Adipositas & sozialer Status:**



Einschüler 2009:  
hoher Anteil niedriger Sozialstatus & hoher Anteil Adipositas

Untersuchungen: 278  
Niedriger Sozialstatus: 6-28%  
Befund Adipositas: 1-5%

**Beobachtungsfeld: Einschüler II**

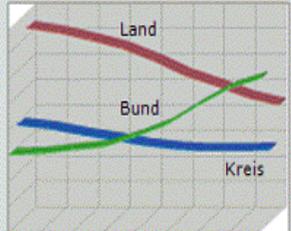
**Einschüler mit Sprachstörungen:**

im Jahr 2009: 53 (19%)  
im Jahr 2008: 50 (18%)

**Einschüler mit Befund ADHS:**

im Jahr 2009: 39 (14%)  
im Jahr 2008: 39 (14%)

**Tendenz Kosten je Fall:**  
(innerhalb 10-Jahres-Zeitraum)



**Pflegefälle (je 1.000 EW):**

Pflegebedürftige 2009: 49  
Pflegebedürftige 2008: 47

**Die GBE soll Zusammenhänge zwischen gesundheitlichen Problemen, ihren Ursachen und Folgen aufzeigen und Defizite und Fehlversorgungen benennen.**

- Setzt einheitlichen Bewertungsmaßstab und Zieldefinitionen voraus !!
  - Ausgangssituation (Probleme)
    - Maßnahmen (finanzieller, personeller und technischer Mitteleinsatz)
      - Wirkungen (Veränderungen)
        - Zielerreichungsgrad / Tendenz
          - Selbst Kausalketten wären darstellbar, wenn sie eindeutig berechenbar sind !! → kein technisches, sondern ein fachliches Problem !!
- Der Fachmann ist nicht ersetzbar, Das System kann ihn aber effektiv unterstützen.

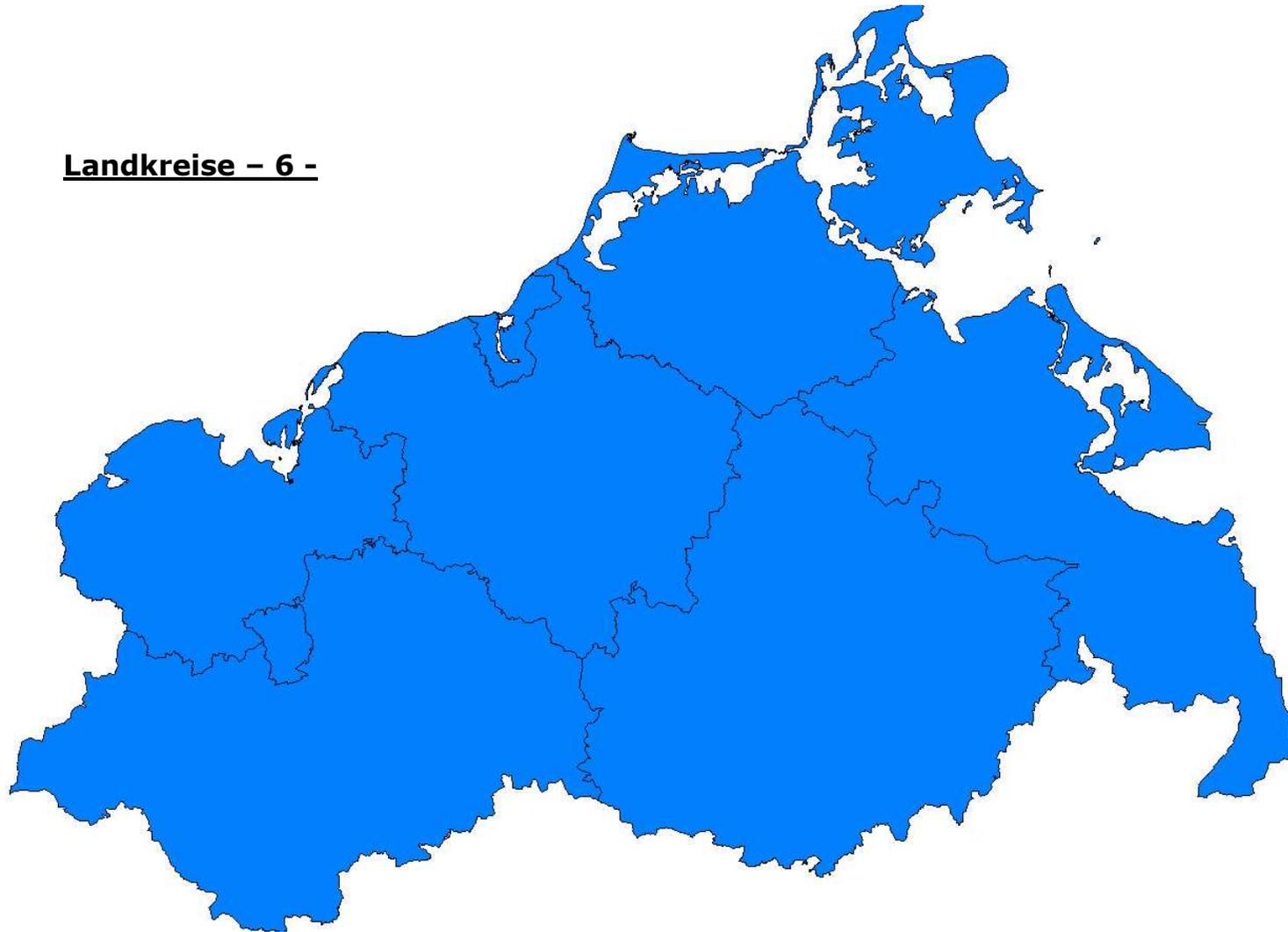
**Zielstellung: Probleme auf eine Ebene „herunterbrechen“, auf der Zielvorgaben, Maßnahmen etc. formuliert werden können.**

- inhaltlich und räumlich !!
- Inhaltlich: Kennzahlen, die konkrete Situationen, Maßnahmen ... beschreiben!?
  - Das System .....
    - stellt Plan-Ist-vergleiche an und
    - zwingt, Ziele und Maßnahmen zu formulieren !
    - macht deutlich, wo Stärken und Schwächen bestehen,
    - zeigt Handlungsbedarf und
    - visualisiert die Höhe von Handlungsdruck.
- Räumlich: Großkreise => Landkreise => Mittelbereiche => Grundbereiche => Gemeinden

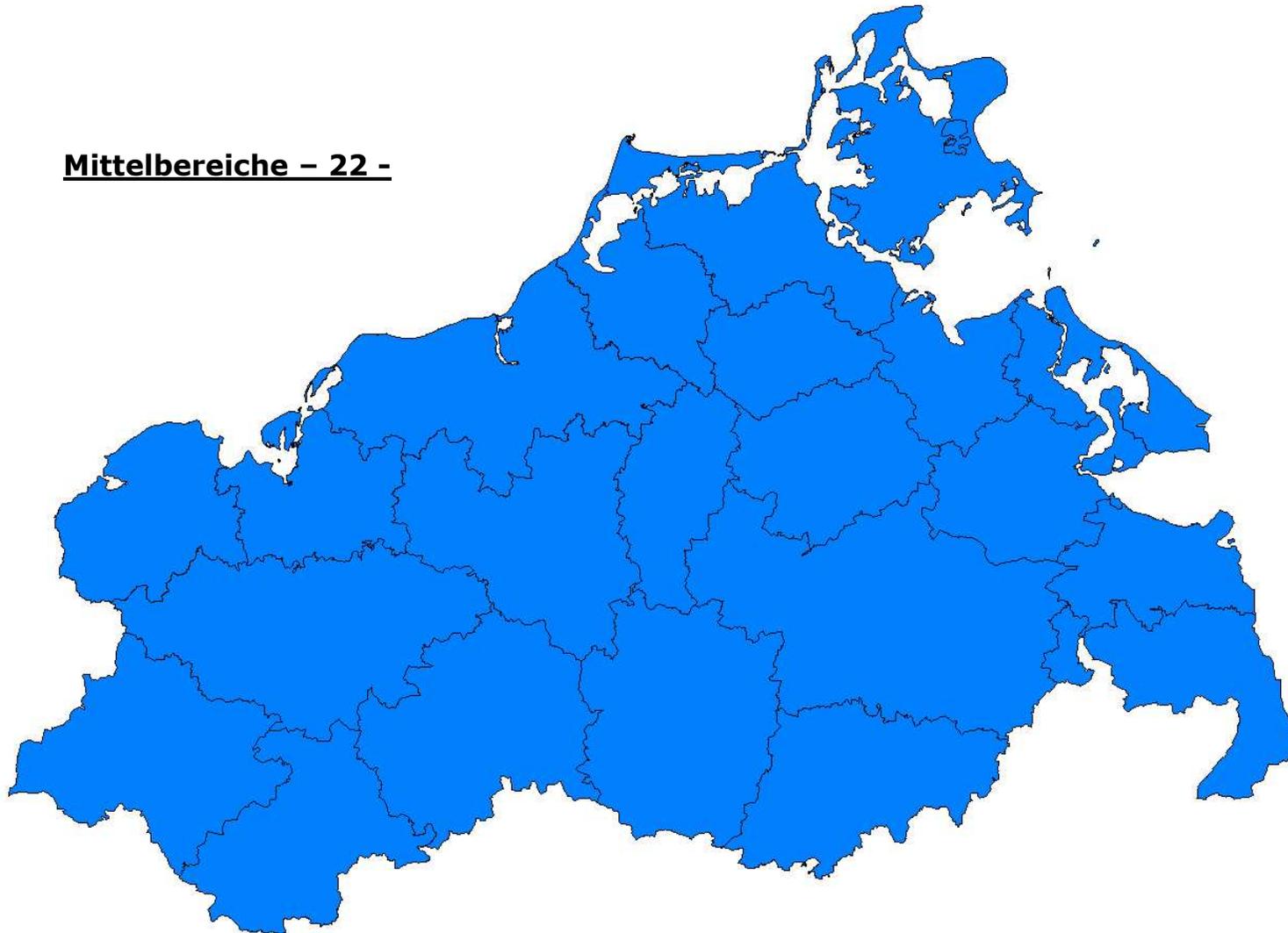
Land



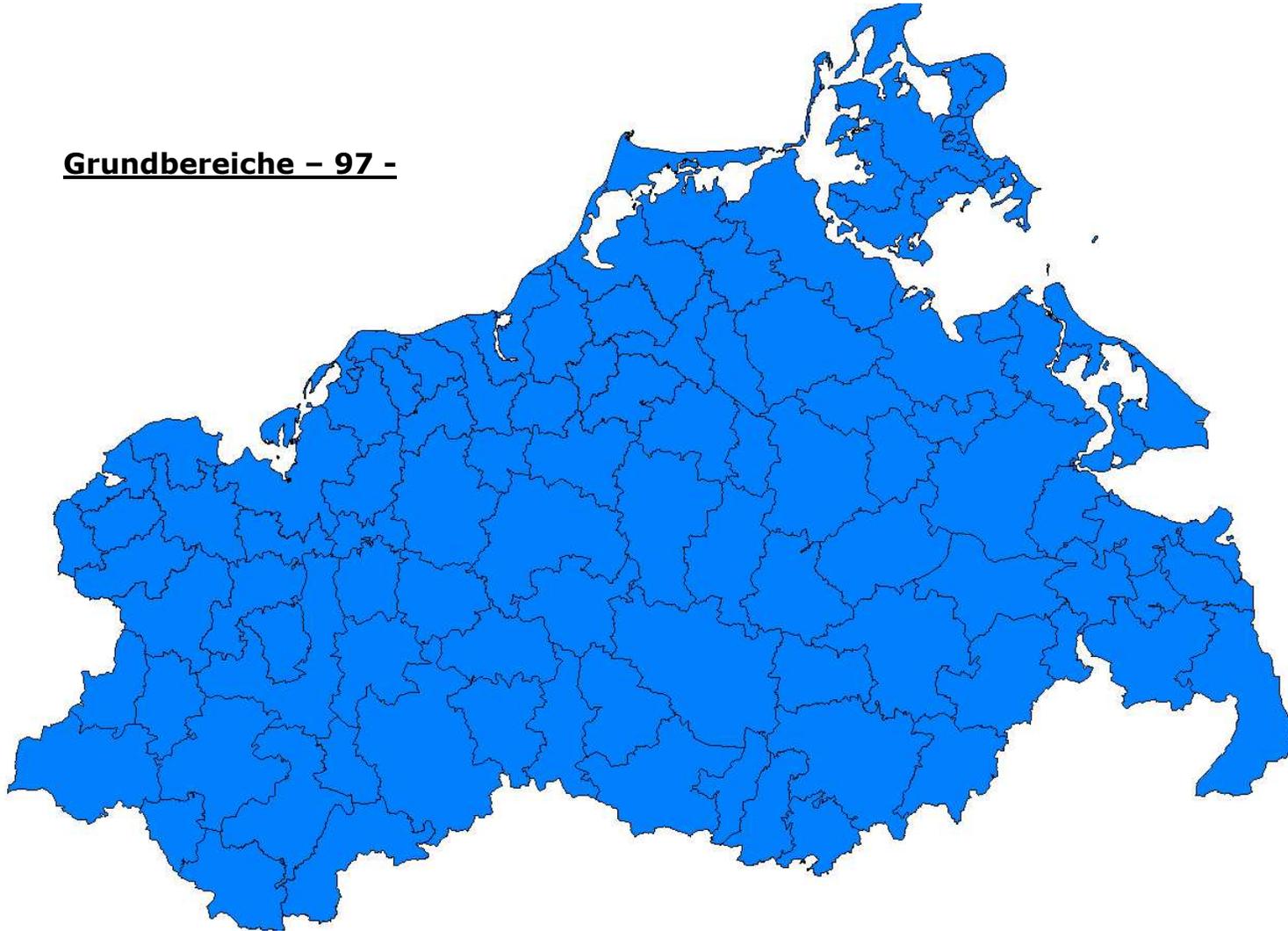
**Landkreise – 6 -**



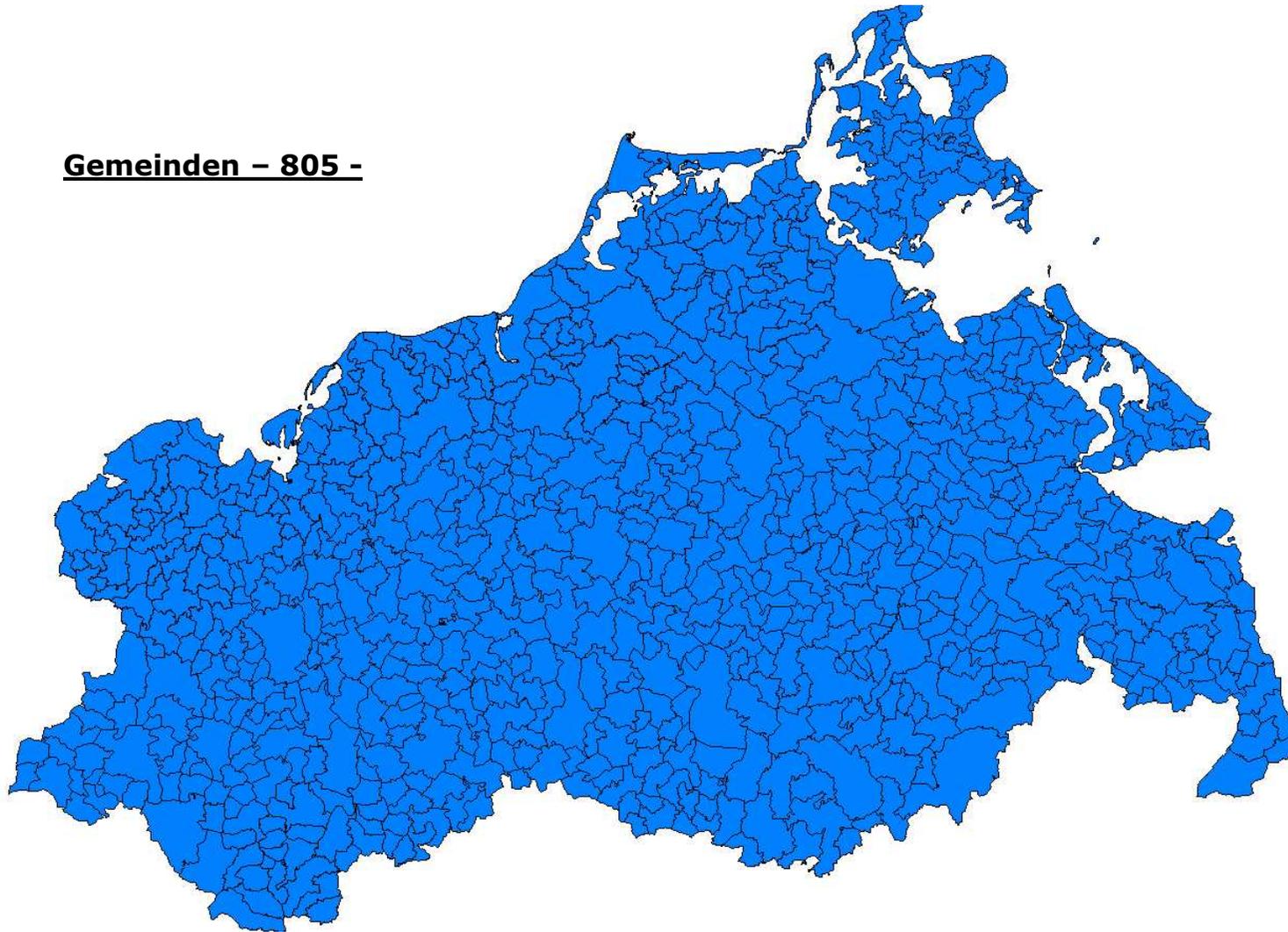
**Mittelbereiche - 22 -**



**Grundbereiche - 97 -**



**Gemeinden – 805 –**



**Technische Unterstützung sinnvoll und notwendig !**

**Zumal es gilt Informationen zu filtern, um  
das Wesentliche  
für eine  
wirkungsorientierte Steuerung  
im Blick zu behalten !**

**Der KREISmonitor stellt sich Ihren Anforderungen !**

**Wenn Sie Interesse haben,  
kommen Sie auf uns zu.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**